

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Frau Fischer
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Drucksache 1859/22; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Prävention an weiterführenden Schulen; öffentlich

Journal-Nr.:

Sehr geehrte Frau Fischer,

Erfurt,

Ihre Fragen werden insbesondere durch das Gesundheitsamt Erfurt wie folgt beantwortet:

1. Welche erforderlichen Maßnahmenpakete sieht das Konzept für diese beiden Gruppierungen (Gruppe für die primäre und eine wachsende Gruppe für die sekundäre Prävention) vor?

Das Suchtpräventionskonzept wird einen Überblick in die Erfurter Versorgungslandschaft im Bereich der Primären- bis hin zur Tertiären Prävention darstellen. Im Rahmen einer Beteiligungsstruktur müssen unter Einbindung wissenschaftlicher Standards und aktueller Bedarfslagen, daraus entsprechende Maßnahmen herausgearbeitet werden. Der Arbeitskreis Suchtprävention ist unter Hinzuziehung verschiedener Fachpersonen in den Bearbeitungsprozess von Maßnahmenpaketen zu beauftragen.

2. Wie stellen Sie die erforderliche Nähe zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen im Rahmen des Konzepts her, um eine erhöhte Präventionswirksamkeit zu gewährleisten?

Das Suchtpräventionskonzept hat zum Ziel, Wirksamkeiten in der Prävention darzustellen und Kriterien, welche diese begünstigen, auszuweisen. Über die Begrifflichkeit der Wirksamkeit herrschen zum Teil sehr unterschiedliche Wahrnehmungen unter den praktizierenden Fachkräften in Erfurt. Demnach erscheint es uns wichtig, in erster Linie eine wissenschaftlich fundierte Transparenz über erzielte Wirkungen darzustellen. Die direkte Lebenswelt der Adressaten ist dabei ein wichtiger Faktor, welcher von vielen der Präventionsprogramme mitgedacht werden muss. Ebenso nennenswert sind Strukturen, die sich entlang der Präventionskette orientieren und die Menschen, egal in welcher Lebensspanne ihres Lebens, gesundheitsförderlich begleiten. Demnach ist nicht nur die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen in den Fokus zu nehmen.

Einblicke dieser Art werden uns aus vielfältigen Perspektiven aus der Praxis geliefert. So besteht ein regelmäßiger Austausch mit Lehrkräften und

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

pädagogischem Personal aus Schulen und Kitas, sowie auch explizit mit dem Jugendamt und unterschiedlichen Beratungsstellen, um Reflexionen aus der Arbeit in den verschiedenen Lebenswelten gespiegelt zu bekommen. Der Arbeitskreis Suchtprävention hat zudem zum Zweck, Bedarfe aus der Praxis zu eruieren und zu bündeln.

Weiterhin sind regelmäßige Befragungen von entsprechenden Zielgruppen in Planung und zum Teil auch schon in der Umsetzung.

3. Das Zukunftsforum ergab zudem, dass Grundlagen für Süchte bei Jugendlichen bereits durch das Elternhaus gelegt werden. Inwiefern findet diese Komponente Berücksichtigung im Präventionskonzept?

Die Ergebnisse des Zukunftsforums sind bekannt und werden in unterschiedlichen Ebenen der Verwaltung weitergedacht und diskutiert. Das Eltern eine der wesentlichsten Säulen in der positiven und gesunden Entwicklung eines Kindes sind, ist bekannt und wird nicht nur im Rahmen des Suchtpräventionskonzeptes mitgedacht, sondern auch durch gezielte familiäre Unterstützung der Kinder- und Jugendhilfe bereits gelebt. Die Bedarfe sind im Zuge der Corona-Pandemie auch in diesem Bedarf stark gestiegen, sodass eine Aufstockung der familiären Unterstützungsangebote anzudenken wären. Dies sollte nicht nur zur Vermeidung von missbräuchlichen Suchtverhalten genutzt werden, sondern vorrangig in der Stabilisierung des psychosozialen Wohlbefindens und der Resilienz aller Familienmitglieder dienen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein